

Minigolf-Elite trifft sich in Büttgen zur DM

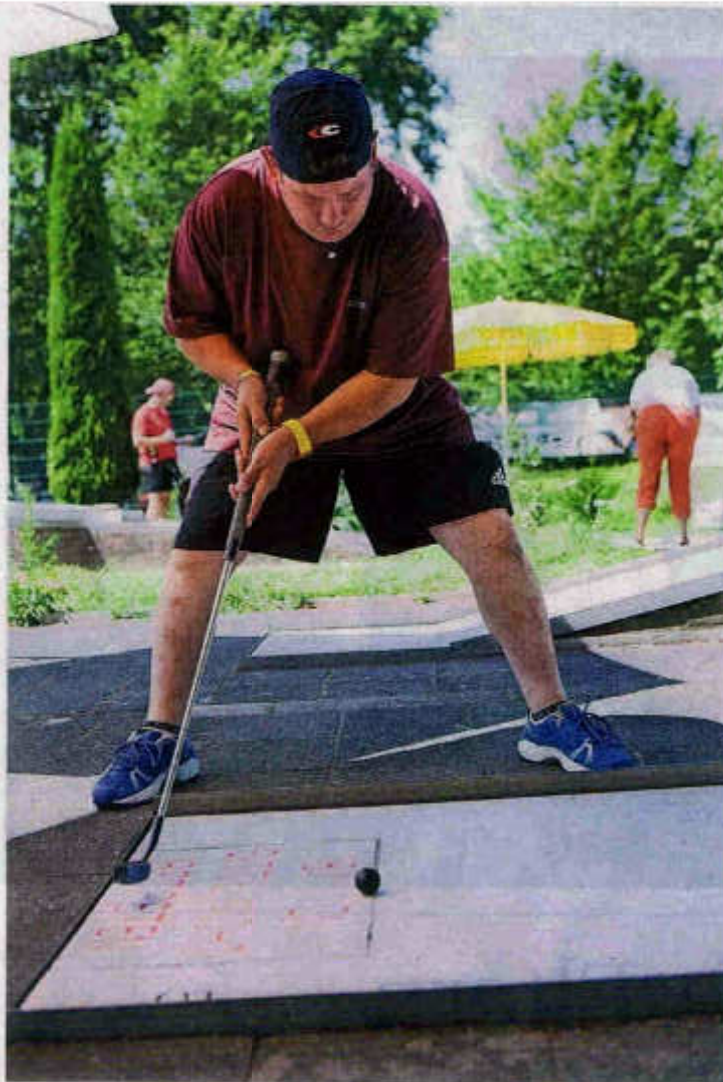
Ende August werden beim HMC Büttgen die Deutschen Meisterschaften im Minigolf ausgetragen. Am Wochenende war

VON PATRICK RADTKE

BÜTTGEN Über 100 Teilnehmer tummelten sich am Wochenende auf der Anlage des HMC Büttgen. Dort fand die Westdeutsche Meisterschaft statt, die zugleich auch die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft Ende August auf gleicher Anlage war. Insgesamt gab es bei dieser Art von Minigolf (Typ zwei/Miniaturgolf) nur sieben Startplätze aus NRW für die anstehende Deutsche Meisterschaft zu verteilen. Der Ehrgeiz war dementsprechend groß.

„Minigolf hat jeder schon mal gespielt“, sagt Bernd Bremer, Presswart des HMC Büttgen. Trotzdem wird es oft als Sportart belächelt, nicht richtig akzeptiert und eher als Hobby gesehen. Dies ist jedoch nicht richtig. Erst im vergangenen Jahr wurde festgelegt, dass man einen Teil des deutschen Sportabzeichens auch im Minigolf ablegen kann. Koordination und Konzentration heißt dort der Oberbegriff.

Doch die Mitgliederzahlen in Deutschland, dem führenden Land in dem Sport, gehen stetig zurück. Zur Hochzeit des Sports, Ende der 80er- bis Anfang der 90er Jahre, waren in NRW rund 11 000 Sportler gemeldet, aktuell sind es nur noch knapp 3500. Auch im Rhein-Kreis ist der Rücklauf zu spüren, obwohl man ihn durchaus als Minigolfhochburg bezeichnen könnte. Insgesamt sind drei Vereine im Kreis registriert, wobei alleine der HMC Büttgen 72 Mitglieder aufweist und somit einer der größten Vereine im Bundesland ist. „Minigolf kann je-



Carsten Brocks vom HMC Büttgen qualifizierte sich neben Oliver Wendling und Sonja Steinburg vom MGC Dormagen für die Deutsche Meisterschaft im August.

der spielen. Es ist nicht so wie bei anderen Sportarten, wo mit Mitte 30 Schluss ist. Es ist jedes Alter vertreten“, sagt Bremer. „Deswegen hoffe ich auch, dass nur Deutschen Meisterschaft viele Zuschauer auf unsere Anlage kommen, denn wenn es zwischen zwei Sportlern eng zugeht und die beiden in die letzte Runde starten, dann ist der Sport auch packend, selbst für Laien.“

Die Vorfreude auf die Deutsche Meisterschaft, die unter der Schirmherrschaft des Kaarster Bürgermeisters Franz-Josef Moormann stehen wird, ist immens. Vor zweieinhalb Jahren bekam der HMC den Zuschlag für die Ausrichtung in dem Jahr, in dem er sein 45-jähriges Bestehen feiert. „Wir wollen eine der schönsten Deutschen Meisterschaften ausrichten, an die sich alle Beteiligten noch lange erinnern sollen. Den Anspruch haben wir an uns selbst“, sagt Bernd Bremer.

Deswegen wird dieses Event nun auch schon seit 15 Monaten geplant. Die Generalprobe ist mit der Westdeutschen Meisterschaft jedenfalls schon einmal geglückt. Bis auf eine kurze wetterbedingte Pause lief alles reibungslos. Die DM kann also kommen. Bei den Jungsenioren gewann Frank Völzke vom HMC Büttgen und verwies seine Vereinskollegen Jürgen Quandt und Thomas Wehner auf die Plätze. Sabine Klein errang bei den Damen den ersten Platz. Auch in den Team-

Wettbewerben waren die Büttger erfolgreich: Im Vierer-Vereinsmannschaft-Wettbewerb hatte der HMC am Ende einen Schlag Vorsprung gegenüber dem 1. CMC Düsseldorf.

Die Seniorenmannschaft machte es deutlicher. Der HMC gewann mit 15 Punkten Vorsprung vor der Mannschaft aus Castrop. Carsten Brocks qualifizierte sich bei den Herren für die

DM. Ebenfalls qualifiziert: Oliver Wendling und Sonja Steinburg vom MGC Dormagen-Brechten.

Der HMC Büttgen besteht insgesamt aus einer Damen- sowie drei Herrenmannschaften. Sowohl die Damenmannschaft als auch die ers-

„Wir wollen eine DM ausrichten, an die sich alle Beteiligten noch lange erinnern können“

te Herrenmannschaft spielt in der Regionalliga, der dritten überregionalen Liga. Die Herren belegten in der abgelaufenen Saison den dritten Platz; die Damen schafften sportlich sogar den Aufstieg in die Zweite Bundesliga, verzichteten aber freiwillig.

Wichtig ist beim Minigolf, vor dem Wettkampf auf der Anlage zu trainieren auf der auch gespielt wird. Nur so können sich die Athleten optimal auf die Anlage einstellen. Auch das Wetter muss mitspielen – es ist eben ein Freiluftsport und die Bahnen reagieren vor allem auf die äußeren Temperaturen. Genau deshalb waren die Westdeutschen Meisterschaften nicht nur für den Ausrichter eine wichtige Generalprobe für den Saisonhöhepunkt Ende August.



Höchste Konzentration und Präzision ist gefordert, um die vielen verschiedenen Herausforderungen beim Minigolf zu meistern.

FOTOS (2): ANJA TINTER